

CURAVIVA THURGAU



Basiskurse Altersarbeit 2017

Basiskurs zur stationären Altersarbeit

Die Kurse sind konzipiert für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen in Alters- und Pflegeinstitutionen (Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Küche, Administration, technischer Dienst usw.) als Einführung in die Arbeit mit alten Menschen wie auch zur Standortbestimmung für langjährige Mitarbeiter/innen.

Teilnehmer/innen

Es können pro Kurs maximal 20 Teilnehmer/-innen berücksichtigt werden. Die Tatsache, dass Personal aus allen Bereichen am gleichen Kurs teilnimmt, fördert den Erfahrungsaustausch, aber auch das „bereichsübergreifende Denken“.

Die Kurse werden in schweizerdeutsch durchgeführt! Damit Sie von diesem Kurs profitieren können, werden sehr gute Kenntnisse in schweizerdeutsch vorausgesetzt (sprechen und verstehen).

Kursdaten Basiskurse 2017

Kurs 1 : Montag, 20. / 27. Februar / 6. März 2017
Kursort: Alterszentrum, Weinfelden

Kurs 2 : Montag, 24. April / 8. / 15. Mai 2017
Kursort: Regionales Pflegeheim Sonnhalden, Arbon

Kurs 3 : Montag, 6./13./20. November 2017
Kursort: Alterszentrum Park, Frauenfeld

Die Kurse beginnen um 08.30 Uhr und enden um 16.30 Uhr

Kursleitung: Felix Wirth, Bildung und Beratung im Bereich Alter, Frauenfeld

Kurskosten für den Basiskurs

Drei Kurstage inklusive Arbeitsunterlagen, Pausengetränke und drei Mittagessen total **Fr. 550.--**.

Anmeldungen und Auskünfte :

Curaviva Thurgau, Geschäftsstelle
Pestalozzistrasse 18, 8570 Weinfelden

Tel 071 622 05 27

Mail geschaeftsstelle@curaviva-tg.ch

Internet: www.curaviva-tg.ch

Kursziele/Kursinhalt

- Die Teilnehmer/-innen lernen, die Welt mit den „Augen des alten Menschen“ zu sehen.
- Die Teilnehmer/-innen sind stolz, in der Altersarbeit tätig zu sein, engagieren sich und setzen dank ihrer Offenheit neue Erkenntnisse ihrem Kompetenzbereich entsprechend in die Praxis um.

Das Alter: Die Entwicklung des Stellenwerts des alten Menschen in unserer Gesellschaft wird angesprochen. Folgerungen für das eigene „alt werden“?

Pflegeinstitutionen - eine Möglichkeit: Die Aspekte von „Kunden“ und „Markt“ werden immer bedeutungsvoller. Stärken aber auch Schwächen der Institutionen sollen erkannt werden. Wie sieht die Zukunft aus?

Die Bewohner/innen: Was sind die Bedürfnisse und Erwartungen älterer Menschen? Können wir diese erfüllen – auch zukünftig? Auch anhand von Gesprächen zwischen Kursteilnehmer/innen und Bewohner/innen gehen wir diesen Fragen nach.

Der Eintritt in eine Pflegeinstitution: Was bedeutet dies für einen älteren Menschen? Was können wir zu einem „gut begleiteten“ Eintritt beitragen?

Was fördert und was hindert die Zusammenarbeit: Es geht nicht darum, dass keine Konflikte unter den Mitarbeiter/innen entstehen dürfen, sondern darum, wie wir mit diesen umgehen.

Die Angehörigen: Die Bedeutung der Angehörigenarbeit und deren Auswirkungen auf die Institution, das Image, den Arbeitsalltag.

Lebensgeschichten: Wir wissen etwas über die Bedeutung von Lebensgeschichten und Lebensgewohnheiten (Biographiearbeit).

„Schwierige Situationen“ im Alltag: In praktischen Alltagssituationen wollen wir Hintergründe erkennen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Demenz: Die Kursteilnehmer/innen erhalten Hinweise zum Umgang mit Bewohner/innen mit Demenz.

Palliative Care, Sterben und Tod: Die Teilnehmer/innen kennen die verschiedenen Fachbegriffe und setzen sich mit der letzten Lebensphase auseinander.

Unsere Haltung: Wie ein roter Faden zieht sich die aktivierende Haltung, welche die Autonomie und Selbständigkeit von alten Menschen speziell beachtet, durch alle drei Kurstage.